

# Getriebespezialisten schalten einen Gang höher

Gmeinder Getriebeservice GmbH weiht neue Wartungshalle am Stammsitz ein – 2,3 Mio. investiert, um dem Markt gerecht zu werden

Von Heiko Schattauer

**Mosbach.** Ein stolzes Jahrhundert des Bestehens darf man im kommenden Jahr bei „Gmeinder“ in Mosbach feiern. Gestern konnte man mit dem Feiern schon mal ein wenig üben, ganz offiziell übergab man die neue Servicehalle der Gmeinder Getriebeservice GmbH ihrer Bestimmung. Über den gelungenen Abschluss des im Januar gestarteten 2,3-Mio.-Euro-Projekts freuten sich die Verantwortlichen der Gmeinder Getriebe Gruppe (GGG) gemeinsam mit Planern, Bauausführenden, Volksbankvertreter Michael Weber und dem städtischen Wirtschaftsförderer Alfred Schumacher. Profitieren sollen derweil künftig vor allem die rund 20 Mitarbeiter der Gmeinder Getriebeservice GmbH vom neuen, modernen Arbeitsplatz. „Unsere Leute freuen sich alle sehr auf die neue Halle“, bekannte gestern deren Geschäftsführer Rainer Bahler, ehe Friedbert Hoffmann (als zweiter Geschäftsführer) durch die neuen Räume führte.

Für Wirtschaftsförderer Schumacher begab man sich dabei auf die Zielgerade eines Wegs, „der nicht einfach war“. Das Ergebnis überzeuge gleichwohl: „Die Halle ist toll geworden“, so Schumacher. Ursprünglich hatte die Gmeinder Getriebe Gruppe eine Expansion im neuen Gewerbegebiet „Im Weißen Feld II“ geplant, dort auch bereits Grundstücke erworben. Aus logistischen wie planungstechnischen Gründen entschied man sich später, am Stammsitz in der Anton-Gmeinder-Straße zu erweitern bzw. zu modernisieren. Neben der neuen Servicehalle (mit Büro- und Sozialtrakt) hat man auch ein altes Gebäude ertüchtigt, in dem künftig die zu überholenden Zuggetriebe mit Trockeneis sauber gestrahlt werden. Bis zum



Alles neu: Bei der Gmeinder Getriebeservice GmbH durfte man gestern die Fertigstellung der neuen Servicehalle feiern. Rund 2,3 Mio. Euro investierte man am Stammsitz in die Zukunft. Den symbolischen Schlüssel gab Hauptgesellschafter Gert W. Schiermeister (Mitte) an die Getriebeservice-Verantwortlichen Friedbert Hoffmann (l.) und Rainer Bahler (r.) weiter. Fotos: H. Schattauer

100-Jährigen 2013 sollen zudem eine leer stehende alte Lagerhalle auf dem Gelände abgerissen und die eigentlichen Produktionshallen generalüberholt werden.

Vor dem Rundgang durch die neue Halle bediente sich Michael Weber von der Volksbank Mosbach, die Gmeinder bei der Finanzierung der 2,3 Mio. teuren Investition am Standort unterstützt, eines naheliegenden Wortspiels: „Sie haben das richtige Gleis in Richtung Zukunft gewählt“. Seine Bank begleite Gmeinder bei dieser Reise ger-

ne, zumal sich die Bahn im Aufschwung befinde und so auch künftig mit reichlich Wartungsaufträgen zu rechnen sei.

Die Gmeinder Getriebeservice GmbH ist innerhalb der GGG für Wartungen und Instandsetzungen von Radsatzgetrieben verantwortlich. Das Geschäftsfeld wurde seit Gründung im Jahre 2010 auch ausgeweitet, neben den in Mosbach hergestellten Getrieben wartet man auch Fremdgetriebe. Aus den anfänglich sieben Servicemitarbeitern sind inzwischen rund 20 geworden. „In einem Jahr können wir bis zu 500 Getriebe instand setzen“, erläutert Rainer Bahler.

Mit den neuen Möglichkeiten im Rücken werde man im Servicegeschäft

künftig ein Komplettpaket anbieten können, das alle Überprüfungen und Untersuchungen, die in der Schienenverkehrsbranche erforderlich sind, beinhaltet. Somit werde man dem Markt gerecht, der alles aus einer Hand in einer kurzen Durchlaufzeit mit hoher Qualität zu einem akzeptablen Preis fordere. „Die neue Halle ist auch eine Verpflichtung“, so Rainer Bahler weiter, „aber die nehmen wir gerne an“.

Da man trotz anfänglich widriger Wetterbedingungen den Bau termingerecht fertigstellen konnte, gab's abschließend reichlich lobende Worte. Gert W. Schiermeister dankte als Hauptgesellschafter der Gmeinder Getriebe

Gruppe Bauausführenden, Architekt Klaus Pfaff und dem Ingenieurbüro Wellm und Partner. Man sei unfallfrei durch die Bauphase gekommen, lediglich ein ungewöhnlicher Diebstahl war zu beklagen. Unbekannte hatten an einem Wochenende das komplette Gerüst der Putzfirmen geklaut (wir berichteten). Der symbolischen Schlüsselübergabe von gestern folgt nun noch der Umzug der Servicestraße. Das Teilelager hat in der Halle bereits seinen Platz gefunden. „Mit Start des neuen Geschäftsjahres am 1.9. legen wir los“, sagt Rainer Bahler. In den neuen Büros der Getriebeservice GmbH greifen die Zahnräder schon ineinander, der Umzug erfolgte hier bereits am Montag.